

Gerätesatz Hochwasser Bayern

Modular, innovativ und zukunftsweisend

Von Moritz Hornung*



* Der Autor ist Pressesprecher FF Volkach. Aufn.: Autor.

Der Feuerwehr Volkach wurde am 28. Juli 2017 ein staatseigener Versorgungs-Lkw, beladen mit einem Modulare Gerätesatz Hochwasser (MGH), übergeben. Vor der Übergabe der Ausstattung haben die angereisten Kameraden der Feuerwehr Volkach im Rahmen einer zweitägigen Veranstaltung beim Aufbauhersteller in Elze bei Hannover eine umfassende Einweisung in die Bedienung des Einsatzfahrzeugs sowie sämtlicher Ausrüstungsgegenstände

erhalten, um dann am Standort als Multiplikator, die Kameraden der Feuerwehr einweisen zu können. Dabei waren auch Fachleute der Gerätelieferanten vor Ort. Nachdem die gesamte Ausrüstung des Fahrzeugs überprüft und verladen war, konnten die Kameraden der Feuerwehr Volkach das Einsatzfahrzeug nach Volkach an die Mainschleife überführen.

Keine drei Wochen später, leistete dieses staatseigene Katastrophenschutzfahrzeug schon wertvolle Hilfe beim ersten Realeinsatz. Zwar ging es nicht darum überflutete Keller von Gebäuden auszupumpen, sondern es musste »nur« nachts das Ufer des Mains für eine Vermisstensuche großflächig ausgeleuchtet werden. Die auf den Rollcontainern verlasteten drei 13 kVA Stromaggregate waren schnell in Stellung gebracht, die Stromkabeln von den Trommeln gezogen und an den Leuchten angeschlossen. Auf einer Länge von mehreren hundert Metern konnte der Uferbereich dank der Leuchten in LED-Lichttechnik, die auf neun Stativen verteilt waren, taghell ausgeleuchtet werden.

Wie die Beladung des 290 PS-starken Einsatzfahrzeugs vom Typ MAN TGM 13.290 mit Allradantrieb, wurde auch die Ausbildung der Feuerwehrkameraden am Standort modular gestaltet. So bildete eine zweistündige Einweisung für alle Einsatzkräfte, aufgeteilt in fünfzehn Mann starke Gruppen, den Grundstock der Ausbildung. Aufbauend dazu fand eine Schulung der Führungskräfte in die Einsatztaktik des Fahrzeugs statt. Zeitgleich wurden Einsatzgrundsätze, weitere Lehrmittel und diverse Checklisten erstellt. Zudem erhielten die Maschinisten

eine zusätzliche Einweisung in die Technik des Einsatzfahrzeugs sowie in die Bedienung der tragbaren Stromaggregate. Für die Schulung in die Benutzung der neun Oberflächen Spannungsmessgeräte wurde sogar ein örtlicher Elektrikermeister engagiert. Den Abschluss der Ausbildungsreihe bildete dann eine Praxisübung im örtlichen Freibad, in der alle Komponenten zum Einsatz kamen. Alles im allen wurden knapp 40 Stunden in die Ausbildung investiert.

Am 9. Juni 2018, nachts gegen 01:30 Uhr, hatte dieses Einsatzfahrzeug seine Feuertaufe beim ersten Starkregenereignis. Es galt mehrere mit Regenwasser überflutete Keller in einem Ort im Landkreis Kitzingen auszupumpen. Kurz nach dem Erstalarm für die ortsansässigen Feuerwehren erfolgte die überörtliche Anforderung des Versorgungs-Lkw mit MGH. Auch hier hat sich sein Konzept bezahlt gemacht. So wurden die erforderlichen Rollcontainer abgeladen und an die jeweiligen Häuser hingeschoben. Der leere Versorgungs-Lkw konnte anschließend zum Transport von Sandsäcken eingesetzt werden. Die eingesetzten Schmutzwasserpumpen mit einem Korndurchlass von 80 mm haben sich dabei sehr bewährt. Nicht alle 18 Schmutzwasserpumpen der Typen »Chiemsee« und »Minichiemsee«, die Bestandteil der Beladung eines MGH sind, mussten dabei zum Einsatz kommen.

Bei diesem Einsatz haben sich auch die mitgeführten Wasserschieber der Firma Schneede bewährt. Positiv kann noch der großräumig vorhandene freie Stauraum im Versorgungs-Lkw hervorgehoben werden, der zur Unterbringung von Einsatzkleidung und persönlicher Utensilien bei längeren Hilfeleistungskontingenteinsätzen dient. Doch das sind nur kleine Bausteine des insgesamt sehr innovativen und an der Praxis konzipierten Fahrzeugs. □

